



Festbericht

Stand: 26.07.17

JG - Jodler Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2152

Genève, Jodlerklub Alphüttli

Humeur du matin

Leitung: May Grégoire, Collonge-Bellerive

Komponist: Grégoire May

Gesamteindruck (GE)

Trotz des spürbaren Willens des Chores, die im Lied beschriebene Morgenstimmung musikalisch facettenreich und erlebbar zu vermitteln, wirkt der Gesang in den ersten zwei Strophen eher verhalten und farblos. Schade, dass sich die Fähigkeiten des Chores, das Jodellied tatsächlich spannungsvoll und kontrastreich zu gestalten, erst in der letzten Strophe ansatzweise erkennen lassen. Alles in allem hinterlässt der Vortrag nicht die gewünschte Tiefenwirkung: man spürt keine Freude, keine Morgenstimmung.

Tongebung (T)

Positiv Chorklang ausgeglichen.

Negativ Zu wenig resonanzvoll durch die dumpfe, spannungslose Tongebung. Jodelstimmen ohne Spannung, auf den Hochtönen gepresst und grell. Ungenaue Kehlkopfschläge abwärts durch mangelnde Tonstütze.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich. Jodelvokalisation passend.

Negativ Wenig prägnant.

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo. Taktart spürbar.

Negativ Abgehackter Melodiefluss im Liedteil, da Melodiebogen über 2 statt 4 Takte gemacht werden. Schlusstöne im Liedteil besser aussingen.

Dynamik (D)

- Positiv In der 3. Strophe gelingt der Spannungsaufbau am besten. Ausgeprägter Höhepunkt in JT 6 - 7.
- Negativ Zu wenig abwechslungsreich. Fehlende Höhepunkte im Liedteil. Deutlich zu wenig Spannung/Entspannung.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Jodellied wird partiturgetreu gesungen. Meist präzise Einsätze. Mehrheitlich reine Intonation und saubere Akkordwechsel. Der Chor wahrt die angestimmte Tonart As-Dur konstant bis zum Schluss.
- Negativ Weil nicht immer mit genügend Körperspannung und optimaler Tonstütze gesungen wird, gelingen Stimmführung und Intonation vereinzelt nicht einwandfrei. Das harmonische Klangbild wirkt dadurch teilweise etwas getrübt und verschwommen. Im LT 2 darf der 2. Tenor akustisch wahrnehmbarer auftreten. In der 1. Strophe wird im Auftakt zum JT 1 das "es" als Schleifton angesungen und im JT 6 der Jodelhochton "as" unterfasst.

Juryleiter/in Smug Marianne
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): von Moos André